

Revolution der industriellen Fertigung

Q1 Bericht 2015



Highlights

	Einheit	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung (in % bzw. %-Punkten)
Umsatz	TEUR	8.476	3.689	+129,8
Gesamtleistung	TEUR	11.683	5.527	+111,4
Materialaufwand	TEUR	6.700	3.004	+123,0
Materialaufwandsquote (in % der Gesamtleistung)	%	57,4	54,4	+3,0
Personalaufwand, bereinigt*	TEUR	2.920	1.369	+113,3
Personalaufwandsquote bereinigt (in % der Gesamtleistung)	%	25,0	24,8	+0,2
Bereinigtes EBITDA	TEUR	273	-233	-
Bereinigte EBITDA-Marge (in % der Umsatzerlöse)	%	3,2	-6,3	+9,5
Konzernergebnis	TEUR	-811	-1.401	-42,1
Ergebnis je Aktie, unverwässert**	EUR	-0,05	-0,10	-
Ergebnis je Aktie, verwässert***	EUR	-0,02	-0,10	
Auftragseingang	Anzahl Maschinen	17	7	+142,9
Auftragseingang	T EUR	14.432	3.603	+301,6
Verkaufte Maschinen	Anzahl Maschinen	11	5	+120,0
		31.03.2015	31.03.2014	Veränderung (in % bzw. %-Punkten)
Langfristige Vermögenswerte	TEUR	23.078	21.209	+8,8
Kurzfristige Vermögenswerte	TEUR	90.767	16.347	+455,3
Eigenkapitalquote	%	84,7	58,0	+26,7
Bilanzsumme	TEUR	113.845	37.556	+203,1

* in Q1.2015 bereinigt um Retention-Bonus in Höhe von TEUR 396

** Zur besseren Vergleichbarkeit in Q1.2015 gerechnet mit 17.980.867 Aktien (Vorjahr: 13.814.200 Aktien bezogen auf das vor dem Börsengang vorhandene Grundkapital); vgl. Note 9) Eigenkapital als Erläuterung

*** Zur besseren Vergleichbarkeit in Q1.2015 gerechnet mit 18.053.826 Aktien (Vorjahr: 13.814.200 Aktien unverändert zum unverwässerten Ergebnis); vgl. Note 9) Eigenkapital als Erläuterung

Inhalt

Brief des Vorstandsvorsitzenden	3
Aktie	4
Konzernzwischenlagebericht	6
Grundlagen des Konzerns	6
Wirtschaftsbericht	8
Nachtragsbericht	10
Chancen- und Risikobericht	11
Prognosebericht	11
Konzernzwischenabschluss und -anhang	12
Konzerngewinn- und -verlustrechnung	13
Konzerngesamtergebnisrechnung	14
Konzernbilanz	15
Konzernkapitalflussrechnung	17
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	19
Konzernanhang für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 31. März 2015	20

Brief des Vorstands- vorsitzenden

Sehr geehrte Aktionäre, Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter,

SLM Solutions hat in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 einen starken Aufschlag gemacht: Mit einem kräftig gestiegenen Auftragsingang von 7 auf 17 Maschinen im Vergleich zum Vorjahresquartal und einem ebenfalls mehr als verdoppelten Konzernumsatz von 8,5 Mio. EUR (Vorjahr: 3,7 Mio. EUR) bleiben wir auf unserem Wachstumspfad.

Das erste Quartal – traditionellerweise eher das schwächste im Jahresverlauf – gibt uns deshalb bereits ordentlich Rückenwind für das laufende Geschäftsjahr. Wertmäßig hat sich der Auftragseingang auf 14,4 Mio. EUR sogar vervierfacht (Vorjahr: 3,6 Mio. EUR). Hierin spiegelt sich das veränderte Bestellverhalten unserer Kunden aus der Industrie wider, die sich zunehmend mit der Technologie vertraut machen und diese in Produktionsprozesse einbinden. Anlagen- und Maschinenbauer setzen im Rahmen der industriellen Fertigung immer stärker auf metallbasierten 3D-Druck, um komplexe Bauteile mit herausragenden Eigenschaften zu fertigen. U Kunden in aller Welt entdecken immer neue Anwendungsmöglichkeiten, beispielsweise im Automobilbereich.

Der globale Markt für additive Fertigungsverfahren hatte 2014 laut aktuellen Branchenzahlen von Wohlers Associates ein Volumen von 4,1 Mrd. USD nach einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 33,8 % in den Jahren 2012 bis 2014. Dabei bietet gerade der metallbasierte 3D-Druck aufgrund seiner Einsatzmöglichkeiten in der direkten Bauteilfertigung das größte Wachstumspotenzial. SLM Solutions ist in diesem Bereich Technologieführer und verfügt mit der Multi-Laser-Technologie, die in den Maschinen SLM 280^{HL} und SLM 500^{HL} zur Anwendung kommt, über die produktivsten Systeme am Markt. Um die Kosten für das einzelne Bauteil systematisch zu senken, arbeitet SLM an einer kontinuierlichen Verkürzung der Fertigungsdauer. Verbunden mit den Vorteilen der additiven Fertigung wie der erhöhten Flexibilität und der Geometriefreiheit sowie der Hochwertigkeit der Bauteile ergibt sich damit das Potenzial für eine neue industrielle Revolution, die wir entscheidend mitgestalten wollen.

SLM Solutions hat auch dieses Jahr wieder an wichtigen Branchenmessen wie der Additive Manufacturing User

Group (AMUG) Conference in Jacksonville, Florida im April teilgenommen. Im Jahresverlauf werden wir auf Veranstaltungen wie der RAPID Conference 2015 in Long Beach, Kalifornien vom 18. bis zum 21. Mai oder der formnext 2015 im Herbst das Ohr am Markt haben und unser bestehendes Netzwerk in der Branche weiter ausbauen.

Im Geschäftsjahr 2015 wollen wir in den strategischen Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb und Service weitere wichtige Weichen stellen und somit die Entwicklungen im 3D-Druck wesentlich mitgestalten. Auch beim Geschäft mit Verbrauchsmaterialien wollen wir dieses Jahr einen entscheidenden Schritt weiterkommen: Wir planen, das Geschäft mit Metallpulvern mittelfristig im Rahmen einer strategischen Partnerschaft oder einer Akquisition auszubauen.

All das ist nur möglich, weil hinter unseren starken Produkten ein starkes Team steht. Das Know-how unserer Mitarbeiter, ihre Leidenschaft und ihr Ideenreichtum sind unser größtes Kapital. SLM Solutions steht für „German Engineering“ in einer der Zukunftstechnologien des 21. Jahrhunderts.

Ich danke unseren Aktionären, Kunden, Geschäftsfreunden und Mitarbeitern für ihr Vertrauen und freue mich, mit Ihnen zusammen unseren eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten.

Lübeck, im Mai 2014



Dr. Markus Rechlin (Vorstandsvorsitzender)

Aktie

Kursentwicklung (Stand: 8. Mai 2015)

Die Aktie der SLM Solutions Group AG wird seit dem 9. Mai 2014 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard gehandelt. Der Eröffnungskurs von 18,20 EUR lag leicht über dem Platzierungspreis von 18,00 EUR. Der erste Tageschlusskurs am 9. Mai 2014 lag bei 18,04 EUR. Seitdem hat sich der Kurs der Aktie stabil entwickelt und lag zum 8. Mai 2015 bei einem Schlusskurs von 18,05 EUR (+0 %), was bei 17.980.867 gehandelten Aktien einer Marktkapitalisierung von 324,5 Mio. EUR entspricht. Insgesamt zeigt die Aktie des Unternehmens eine deutlich weniger volatile Entwicklung als vergleichbare börsennotierte 3D-Druck-Unternehmen. Im Vergleich zum TecDAX-Kursindex, der sich innerhalb des Zeitraumes vom 9. Mai 2014 bis zum 8. Mai 2015 um 32 % verbessern konnte, zeigte SLM Solutions vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2014 eine bessere Performance. Die durchschnittliche Zahl täglich auf Xetra gehandelter Aktien lag in diesem Zeitraum bei 28.711.

Analysten

Die Entwicklung der SLM Solutions-Aktie wird derzeit von sechs Analysten begleitet, wobei die Mehrzahl die Aktie zum Zeitpunkt der Berichtsveröffentlichung zum Kauf empfiehlt. Verkaufsempfehlungen lagen nicht vor.

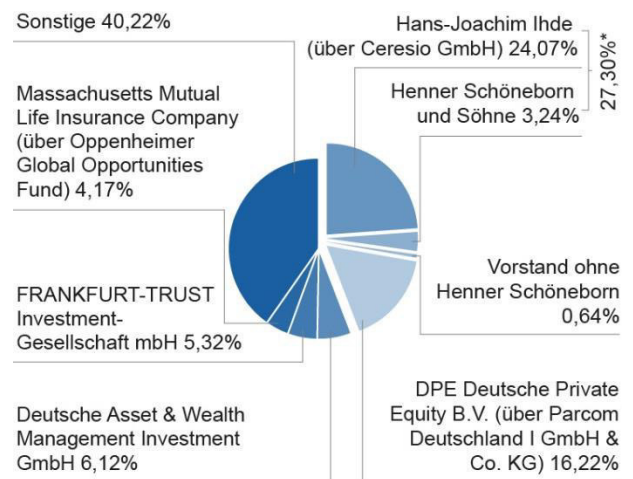
Investor Relations

Seit dem Börsengang pflegt SLM Solutions einen intensiven Dialog mit dem Kapitalmarkt. Der Vorstand der SLM Solutions legt großen Wert darauf, regelmäßig und transparent mit den Share- und Stakeholdern des Unternehmens zu kommunizieren und diese fortlaufend über die Unternehmensentwicklung zu informieren. Gewährleistet werden soll dies durch die regelmäßige Veröffentlichung unternehmensrelevanter Meldungen (etwa zum Auftragseingang), eine detaillierte Finanzberichterstattung sowie den kontinuierlichen persönlichen Kontakt zu Investoren, Analysten, Journalisten und der interessierten Öffentlichkeit.

Der Vorstand der SLM Solutions Group AG nimmt zudem regelmäßig an Kapitalmarktkonferenzen teil und präsentiert das Geschäftsmodell und die Strategie der SLM Solutions auf Roadshows in Europa und Nordamerika.

Für interessierte Kapitalgeber, Investoren und Analysten bietet die Website www.slm-solutions.com im Bereich Investor Relations weiterführende Informationen, die laufend aktualisiert werden. Neben den Finanzberichten, Pflichtmeldungen und Corporate News finden die Besucher der Website dort Roadshow- und Analystenpräsentationen. Anlässlich der Veröffentlichung von Quartalszahlen finden Telefonkonferenzen mit Webcast statt, deren Mitschnitt im Nachgang als Download auf der Website zur Verfügung steht. Über einen elektronischen Verteiler, für den man sich auf der Website anmelden kann, werden alle Interessenten zeitnah und direkt mit wichtigen Unternehmensnachrichten versorgt.

Aktionärsstruktur (Stand: 8. Mai 2015)



Finanzkalender

Datum	Ereignis
16. Juni 2015	Hauptversammlung (media docks, Lübeck)
13. August 2015	H1-Bericht 2015
12. November 2015	9M-Bericht 2015
23. bis 25. November 2015	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

IR-Kontakt

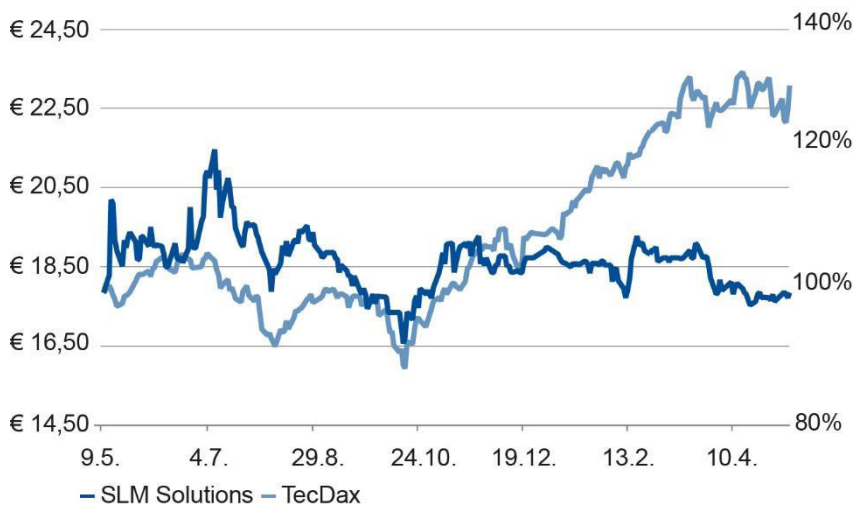
cometis AG

Telefon: +49 (0) 611 205855 - 0

E-Mail: deter@cometis.de

Stammdaten (Stand: 8. Mai 2015)

ISIN	DE000A111338
Wertpapierkennnummer (WKN)	A11133
Börsenkürzel	AM3D
Branche	Industrie
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Börsenplatz	Frankfurter Wertpapierbörse
Erstnotiz	9. Mai 2014
Platzierungspreis in EUR	18,00
Schlusskurs in EUR am 8. Mai 2015	18,05
Aktienanzahl	17.980.867 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag

Kursentwicklung (Stand: 8. Mai 2015)

Konzernzwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Konzernstruktur

Die in Lübeck ansässige Konzernmutter SLM Solutions Group AG verfügt über drei hundertprozentige Tochterunternehmen: Neben der operativen Tochtergesellschaft SLM Solutions GmbH wurden in den für das Unternehmen relevanten Wachstumsregionen Nordamerika und Südostasien zwei weitere Tochtergesellschaften für Vertrieb und Service sowie Forschung und Entwicklung gegründet.

Geschäftsmodell

Die SLM Solutions Group AG mit Sitz in Lübeck ist ein führender Anbieter **metallbasierter additiver Fertigungstechnologie** („3D-Druck“).

SLM ist in den Segmenten „**Machine Sales**“ und „**After Sales**“ tätig. Das Machine Sales-Segment umfasst die Entwicklung und Produktion sowie die Vermarktung und den Verkauf von Maschinen zum selektiven Laserschmelzen. Die Maschinen werden über ein weltweites Distributionsnetz vertrieben. Dieses Segment bildet derzeit den Schwerpunkt des Geschäfts. Das After Sales-Segment stellt einen strategischen Schwerpunkt der Gesellschaft dar und gewinnt damit zunehmend an Bedeutung. Es beinhaltet das Geschäft mit maschinenbezogenen Serviceleistungen, den Vertrieb von Ersatzteilen und Zubehör sowie den Vertrieb von Handelswaren.

Die **Produktpalette** umfasst derzeit drei Anlagen, die SLM 125^{HL}, die SLM 280^{HL} und die SLM 500^{HL}, die sich nach der Größe der Baukammer sowie der Anzahl eingesetzter Laser unterscheiden. Sie ermöglichen die direkte Fertigung hochkomplexer Metallbauteile aus einer Vielzahl von Ursprungsmaterialien wie Aluminium, Titan, Kobalt-Chrom, Inconel, Werkzeug- oder Edelstahl sowie Superlegierungen. Jede schweißbare Legierung kann mit Hilfe der Anlagen zu einem fertigen Objekt verarbeitet werden.

Die Anlagen der SLM Solutions nutzen die Technik des **Selektiven Laserschmelzens**: Am Anfang steht ein am Computer erstelltes 3D-Modell des zu fertigenden Objekts. Dieses Objekt wird mit Hilfe von Laserstrahlen in einem metallischen Pulverbett schichtweise verschmolzen. Auf diese

Weise gefertigte Bauteile genügen höchsten Ansprüchen an Stabilität, Oberflächenstruktur oder Biokompatibilität.

Ein wesentlicher **Vorteil der additiven Fertigung** liegt in der Verringerung des Materialverbrauchs gegenüber klassischen Fertigungsmethoden. Darüber hinaus wird eine neue Freiheit beim Produktdesign ermöglicht, welche die gewünschten Funktionalitäten des Bauteils in den Vordergrund stellt. Damit eignet sich die additive Fertigung für die Fertigung komplexer Bauteile, die in kleinen Stückzahlen benötigt werden. Die additive Fertigung von Metallteilen bietet zudem enorme Geschwindigkeitsvorteile, da keine Formen benötigt werden, denn Komplexität stellt dabei im Gegensatz zu klassischen Produktionsverfahren keinen Kostenfaktor dar („complexity comes for free“). Die Qualitätsführerschaft der Produkte von SLM Solutions wird in zunehmendem Maße durch Zeitgewinne in der Produktion durch den Einsatz von Multi-Laser-Technologie ergänzt. Dadurch werden die Verfahren der industriellen Fertigung wie das Präzisionsfräsen zunehmend um das Laserschmelzen ergänzt.

Die **Kunden** von SLM Solutions stammen aus unterschiedlichsten Industriebereichen, darunter die Luft- und Raumfahrt, die Medizintechnik, der Energiesektor sowie der Maschinen- und Automobilbau. Die **Zielfmärkte** von SLM Solutions sind neben Deutschland Europa, Nordamerika und Südostasien.

Das Geschäft von SLM Solutions unterliegt **branchentypischen saisonalen Schwankungen**: Ein signifikanter Anteil des Auftragseingangs wird in der Regel im vierten Quartal des Jahres erzielt, während das erste Quartal traditionell das schwächste Quartal des Jahres darstellt.

Ziele und Strategie

SLM Solutions verfolgt das Ziel, **dauerhaft der technologisch führende Anbieter im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung** zu bleiben, die Technologie entscheidend zu prägen und dadurch auf absehbare Zeit deutlich und profitabel zu wachsen – möglichst stärker als der Markt. Dazu verfolgt SLM Solutions eine **Wachstumsstrategie aus drei Säulen**, für die regelmäßige Zwischenziele definiert und evaluiert werden:

- Um die Technologieführerschaft im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung zu sichern und auszubauen, setzt SLM Solutions auf Forschung und Entwicklung. Das Portfolio intellektueller Eigentumsrechte wird kontinuierlich optimiert, die Zahl der F&E-Mitarbeiter ist im Berichtszeitraum weiter gestiegen. Darüber hinaus kooperiert SLM Solutions mit Forschungsinstituten

und Hochschulen, um die Technologie weiterzuentwickeln und ihren Einsatz für immer neue Anwendungen aus allen Branchen zu ermöglichen.

- Metallische Pulver sind das Ausgangsmaterial für die Fertigung auf den selektiven Laserschmelzanlagen von SLM Solutions. Da die Materialien passgenau auf die jeweilige Anwendung bzw. Maschine zugeschnitten sein müssen, lassen sich mit der Entwicklung und dem Verkauf von Metallpulver überdurchschnittliche Margen erzielen. SLM Solutions plant daher, stärker in das **Geschäft mit Verbrauchsmaterialien** einzusteigen. Mittelfristig ist eine strategische Partnerschaft mit einem Metallpulverhersteller geplant. Prinzipiell werden auch Akquisitionen geprüft.
- Angesichts der Komplexität des selektiven Laserschmelzens ist Kundennähe für SLM Solutions ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Um bestehende Kunden dauerhaft zu binden, wiederkehrende Serviceumsätze zu erzielen und neue Kunden zu gewinnen, baut SLM Solutions sein **internationales Vertriebs- und Servicenetzw**erck Stück für Stück aus und erhöht seine Präsenz durch Vorführzentren mit Demomaschinen, Kundens Schulungen und die Teilnahme an wichtigen Branchenmessen.

Die im Rahmen des Börsengangs eingeworbenen Finanzmittel aus der Kapitalerhöhung fließen den drei strategischen Bereichen annähernd zu gleichen Teilen zu und stärken darüber hinaus das Working Capital des Unternehmens.

Steuerungssystem

Als Teil eines internen Steuerungssystems wird der Vorstand der SLM Solutions Group AG in regelmäßigen Abständen über interne Erfolgskennzahlen informiert. Diese beinhalten im Wesentlichen

- die **Personalaufwandsquote** (definiert als Personalaufwand zu Gesamtleistung),
- die **Materialaufwandsquote** (definiert als Materialaufwand zu Gesamtleistung),
- die **Lieferqualität** (definiert nach einem internen Scoringmodell) sowie den
- **Mitarbeiteraufbau** nach Funktionsbereichen und den
- **Produktmix in Anzahl der verkauften Maschinen.**

Darüber hinaus identifiziert SLM Solutions die folgenden Kennzahlen als zentrale Wert- und Wachstumstreiber des Geschäfts und berichtet diese auch extern in regelmäßigen Abständen:

- Die **Umsatzentwicklung** der Gesellschaft ist die maßgebliche Kennzahl, um die Ausschöpfung des Wachstumspotenzials zu beurteilen.
- Für SLM Solutions als junges Wachstumsunternehmen ist das um Einmaleffekte bereinigte Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (**bereinigtes EBITDA**) der beste Indikator der Ertragskraft. Bei dieser Kennzahl werden nationale Besonderheiten der Steuergesetzgebung und die gewählte Finanzierungsstruktur nicht berücksichtigt, was den internationalen Vergleich mit Unternehmen der Peer Group erleichtert.
- Bei der Betrachtung der Umsatz- und Ertragskennzahlen sind darüber hinaus zwei Aspekte zu berücksichtigen: Erstens können sich Auslieferungen – häufig auf Kundenwunsch – über Stichtage hinweg verschieben, weshalb der erzielte **Auftragseingang** (Anzahl der Maschinen bzw. Wert des Auftragseingangs in EUR) ein passenderer Indikator ist als die Zahl der verkauften Maschinen bzw. der realisierte Umsatz. Zweitens unterliegt das Geschäft von SLM Solutions branchentypischen saisonalen Schwankungen: Ein signifikanter Anteil des Auftragseingangs wird in der Regel im vierten Quartal des Jahres erzielt, während das erste Quartal traditionell das schwächste Quartal des Jahres darstellt.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung sind für SLM Solutions wesentliche Bestandteile des Geschäftserfolgs. Weitere Marktpotenziale im Bereich der industriellen Fertigung werden durch Fortschritte der Multi-Laser-Technologie zunehmend erschlossen. Das Unternehmen verfügt über ein umfassendes Portfolio geistiger Eigentumsrechte, darunter Patente und Lizenzen für die selektive Laserschmelztechnologie und das Hülle-Kern-Belichtungsverfahren.

Als Wegbereiter des selektiven Laserschmelzens profitiert SLM Solutions von weltweiten Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, die zum Teil mit öffentlichen Mitteln gefördert werden – in Deutschland etwa durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) oder das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Am Standort Singapur betreibt SLM Solutions seit dem 1. September 2014 in Kooperation mit der Technischen Universität Nanyang (NTU) Grundlagenforschung zur Technologie des selektiven Laserschmelzens. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung konzentrieren sich auf die Bereiche Bauraumvergrößerung, Verfahrensverbesserung, Materialforschung, Belastbarkeit und Verlässlichkeit der selektiven Laserschmelzanlagen, weitere Verbesserung der Bauarten und Softwareentwicklung. Darüber hinaus steht auch

die zunehmende Verketzung industrieller Fertigungsprozesse („Industrie 4.0“) im Fokus.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung von SLM Solutions umfasst am 31. März 2015 31 Mitarbeiter (Vorjahr: 11 Mitarbeiter). Der Aufwand für Forschung und Entwicklung betrug im Berichtszeitraum TEUR 683 (Vorjahr: TEUR 371). Insgesamt wird an 40 Projekten gearbeitet.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Situation in den Zielmärkten

Im für die SLM Solutions Group AG wichtigen Heimatmarkt **Deutschland** dürfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Jahresbeginn laut der aktuellen Gemeinschaftsdiagnose der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute im ersten Quartal 2015 um 0,6 Prozent zugelegt haben.¹

Die **Weltwirtschaft** expandierte nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2014 mit einem Wachstum von 3,4 % nur maßvoll. In der **Eurozone** erholte sich die Konjunktur 2014 nur langsam; das Wachstum betrug infolge der Euro- und Staatsschuldenkrise 0,9 %. Infolge niedriger Rohstoffpreise sowie des europäischen Niedrigzinsumfelds erhielt das Wachstum zu Jahresbeginn jedoch neue Impulse.

Zuwächse aufgrund verbesserter wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen konnte hingegen die **US-amerikanische Volkswirtschaft** mit einem BIP-Wachstum von 2,4 % verzeichnen. In der vom IWF zusammengefassten Region „**Emerging and Developing Asia**“, die neben China Indien und die wachstumsstarken Volkswirtschaften des südostasiatischen Wirtschaftsraums ASEAN (Association of Southeast Asian Nations) umfasst, betrug das Wachstum 6,8 %. Auch hier gab es zuletzt einen positiven Effekt auf die Verbraucherstimmung durch die niedrigen Energiepreise.²

Markt für metallbasierten 3D-Druck

SLM Solutions agiert im sehr attraktiven weltweiten **Wachstumsmarkt für additive Fertigungsverfahren** („3D-Druck“). Experten von Wohlers Associates sagen dem globalen Gesamtmarkt für 3D-Druck im neuesten Branchenreport ein erhebliches Wachstum voraus. Sie schätzen, dass das weltweite Marktvolumen 2014 bei 4,1 Mrd. USD lag nach einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 33,8 % in den Jahren von 2012 bis 2014.³ Das Marktvolumen wird auf 12,5 Mrd. USD im Jahr 2018 und über 21 Mrd. USD im Jahr 2020 prognostiziert.⁴ Der Anteil metallbasierter Druckverfahren war mit 9 % im Jahr 2012 noch relativ gering, doch sieht SLM Solutions hier besonders attraktive Wachstumschancen wegen der direkten Bauteilfertigung.⁵

Das von SLM Solutions verwendete selektive Laserschmelzen zählt zu den so genannten „**Powder bed fusion**“-Verfahrenen, die laut der Strategieberatung Roland Berger im Vergleich zu anderen 3D-Druck-Verfahren eine größere Genauigkeit, Oberflächenqualität und Designfreiheit bieten.⁶ Nach Ansicht von SLM Solutions steht der Markt für metallbasierten 3D-Druck an einem Wendepunkt, da international tätige Industrieunternehmen zunehmend dazu übergehen, das selektive Laserschmelzen und andere additive Fertigungstechnologien nicht nur für die Prototypenherstellung, sondern auch für die direkte Fertigung von Bauteilen zu verwenden. Durch ein verändertes Bestellverhalten der Großkunden erhält der Markt seine Dynamik.

Geschäftsverlauf

Das erste Quartal des Geschäftsjahres 2015 verlief für die SLM Solutions Group AG überaus erfolgreich. So stieg der **Konzernumsatz** um 129,8 % auf TEUR 8.476 (Q1 Vorjahr: TEUR 3.689). Davon entfielen mit TEUR 6.940 (Vorjahr: TEUR 2.144) rund 82 % (Vorjahr: 58 %) auf das Maschinengeschäft und mit TEUR 1.536 (Vorjahr: TEUR 1.545) rund 18 % (Vorjahr: 42 %) auf das After-Sales-Geschäft.

Äußerst positiv entwickelte sich auch der **Auftragseingang** als wesentlicher Indikator für die Entwicklung des operativen Geschäfts: Per 31. März 2015 lagen SLM Solutions Bestellungen über 17 Maschinen vor – eine Steigerung um rund 143 % im Vergleich zum Vorjahresquartal (7 Maschinen). Darunter befanden sich 7 Exemplare des Flaggschiffprodukts

¹ Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose: Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2015, 14. April 2015, http://www.diw.de/documents/dokumentenarchiv/17/diw_01.c.502269.de/20150416_gd_fruehjahr_2015_langfassung.pdf

² International Monetary Fund, World Economic Outlook, April 2015 <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2015/01/pdf/text.pdf>

³ Wohlers Associates: Industry grows to \$4.1 Billion in 2014, Press release, April 6, 2015, <http://www.wohlersassociates.com/press69.html>

⁴ Wohlers Associates, Annual Worldwide Progress Report, Juli 2014

⁵ CODEX Partners, Metal 3D printing market survey, Februar 2014

⁶ Roland Berger, Additive Manufacturing – a game changer for the manufacturing industry?, November 2013

SLM 500^{HL} (Vorjahr: 0), 7 Exemplare der SLM 280^{HL} (Vorjahr: 5) sowie 3 Exemplare der SLM 125^{HL} (Vorjahr: 2).

Der **Wert der bestellten Maschinen** vervierfachte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 14,4 Mio. EUR (Vorjahr: 3,6 Mio. EUR).

Zur Präsentation und Demonstration des Leistungsspektrums eröffnete SLM Solutions Ende März 2015 ein **Applikations- und Demonstrationscenter** für die SLM-Technologie am Sitz der Muttergesellschaft in Lübeck. Auf einer Fläche von 500 m² sind dort alle verfügbaren Anlagentypen sowohl mit manueller als auch mit automatischer Siebstation im Echtbetrieb zu sehen.

Ertragslage

Im Auftaktquartal des Geschäftsjahres 2015 konnte die SLM Solutions Group AG den **Konzernumsatz** um 129,8 % auf TEUR 8.476 (Q1 Vorjahr: TEUR 3.689) steigern. Angesichts des starken Auftragseingangs und des deutlich höheren **Bestands fertiger und unfertiger Erzeugnisse** (Erhöhung um TEUR 3.118; Vorjahr: TEUR 1.418) stieg die **Gesamtleistung** (Summe aus Umsatzerlösen, Bestandserhöhungen und anderen aktivierten Eigenleistungen) um 111,4 % auf TEUR 11.683 (Vorjahr: TEUR 5.527). Die **sonstigen betrieblichen Erträge** von TEUR 514 (Vorjahr: TEUR 96) enthalten im Wesentlichen Währungsgewinne.

Angesichts des höheren Geschäftsvolumens erhöhte sich der **Materialaufwand** auf TEUR 6.700 (Vorjahr: TEUR 3.004), was einer Steigerung um 123,0 % entspricht. Die **Materialaufwandsquote** (in % der Gesamtleistung) lag somit bei 57,4 % (Vorjahr: 54,4 %). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf den weiteren Bestandsaufbau zurückzuführen. Da hierbei lediglich die Herstellkosten ohne die zu erzielende Marge aktiviert werden, entwickelt sich die Gesamtleistung unterproportional im Vergleich zum Materialaufwand.

Infolge der gestiegenen Mitarbeiterzahl von 145 FTE (Full Time Equivalents, Vorjahr: 78 FTE) erhöhte sich der **Personalaufwand** deutlich auf TEUR 3.316 (Vorjahr: TEUR 1.369). Darin ist ein Aufwand von TEUR 396 für das Retention-Bonus-Programm enthalten, das auf drei Jahre angelegt ist und der langfristigen Mitarbeiterbindung dient. Der ermittelte Nettobonusbetrag von TEUR 191, der für den Erwerb von Aktien zur Verfügung steht, wurde in die Kapitalrücklage eingestellt, der ermittelte Lohnsteueranteil von TEUR 205 ist als Rückstellung erfasst.

Bereinigt um diesen Effekt lag der **Personalaufwand** bei TEUR 2.920 (Vorjahr: TEUR 1.369), was einer **bereinigten Personalaufwandsquote** von 25,0 % (Vorjahr: 24,8 %) der Gesamtleistung entspricht. Der **sonstige betriebliche Aufwand** lag mit TEUR 2.304 (Vorjahr: TEUR 2.354) etwas unter dem Vorjahreswert. Geringere betriebliche Aufwendungen standen dabei etwas höheren Miet-, Leasing- und Reisekosten gegenüber.

Nach Bereinigung um die Einmalaufwendungen für den Retention-Bonus stieg das **EBITDA** (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) im Berichtszeitraum auf TEUR 273 (Vorjahr: TEUR -233, bereinigt um erfolgswirksame IPO-Kosten von TEUR -713 sowie nicht dem operativen Geschäft zuzuordnenden einmaligen Aufwendungen in Höhe von TEUR -158). Das entspricht einer deutlichen Verbesserung der bereinigten

EBITDA-Marge (in % des Umsatzes) auf 3,2 % (Vorjahr: -6,3 %). Unbereinigt lag das EBITDA bei TEUR -123 (Vorjahr: TEUR -1.104).

Die **Abschreibungen** summierten sich in der Berichtsperiode auf TEUR 593 (Vorjahr: TEUR 506). In diesen Abschreibungen sind **Abschreibungen** im Rahmen der in Höhe von im Rahmen der Kaufpreisallokation (PPA, Purchase Price Allocation) für die Akquisition der SLM Solutions GmbH durch die SLM Solutions Group AG im Jahr 2013 in Höhe von TEUR 320 enthalten.

Das (um den Retention-Bonus und die PPA-Abschreibungen) bereinigte **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** betrug TEUR 0 (Vorjahr: TEUR -419, bereinigt um IPO-Kosten von TEUR -713, nicht dem operativen Geschäft zuzuordnende einmalige Aufwendungen von TEUR -158 sowie PPA-Abschreibungen in Höhe von TEUR 320), die bereinigte EBIT-Marge (in % des Umsatzes) lag bei 0 % (Vorjahr: -11,4 %). Ohne Bereinigungen belief sich das EBIT auf TEUR -716 (Vorjahr: TEUR -1.610). Angesichts der nahezu vollständigen Tilgung der Finanzverbindlichkeiten bewegten sich die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen mit TEUR 53 deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (TEUR 286).

Der **Steueraufwand** lag im Berichtszeitraum bei TEUR 53 (Vorjahr: Steuerertrag von TEUR 372). Damit betrug das **Konzernergebnis** nach Steuern TEUR -811 (Vorjahr: TEUR -1.401). Dies entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie von EUR -0,05 (Vorjahr: EUR -0,10.) bzw. einem verwässerten Ergebnis je Aktie von EUR -0,02 (Vorjahr: EUR -0,10).

Finanzlage

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015 erzielte die SLM Solutions Group AG auf Konzernebene einen **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** von TEUR -2.575 (Vorjahr: TEUR -2.547). Dabei stand dem verbesserten Periodenergebnis eine stärkere Zunahme des Working Capital gegenüber als im Vorjahreszeitraum.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag mit TEUR -838 etwas über dem Vorjahreswert von TEUR -638. Im Wesentlichen entfielen die Investitionen des Berichtszeitraums auf die Entwicklung neuer anwendungsorientierter Technologien für das SLM-Segment, die u. a. in den anderen aktivierten Eigenleistungen erfasst wurden, sowie eigene Entwicklungsmaschinen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** ging deutlich auf TEUR -19 zurück (Vorjahr: TEUR 1.492) und enthielt im Wesentlichen die Tilgung bestehender Kredite. Im Vorjahr waren hier Einzahlungen durch Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.561 enthalten.

Zum 31. März 2015 lag der **Zahlungsmittelbestand** (abzüglich Termineinlagen bei Finanzinstituten mit einer Laufzeit von über drei Monaten) bei TEUR 60.220 (31. Dezember 2014: TEUR 63.563).

Vermögenslage

Per 31. März 2015 lag die **Bilanzsumme** der SLM Solutions im Wesentlichen unverändert zum 31. Dezember 2014 bei TEUR 113.845 (31. Dezember 2014: TEUR 112.175), angesichts der Mittelzuflüsse aus dem Börsengang im zweiten Quartal 2014 aber deutlich höher als vor Jahresfrist (TEUR 37.556).

Die **langfristigen Vermögenswerte** lagen zum 31. März 2015 bei TEUR 23.078 (31. Dezember 2014: TEUR 22.456). In erster Linie waren darin **immaterielle Vermögenswerte** enthalten, darunter vor allem Lasertechnologie und aktivierte Entwicklungsaufwendungen. Angesichts des Zugangs von TEUR 1.251 erhöhten sich die **Sachanlagen** auf TEUR 3.522 (31. Dezember 2014: TEUR 2.504). Darunter fällt auch das Applikations- und Demo-Center in Lübeck, das am 8. April 2015 eröffnet wurde.

Mit TEUR 90.767 (31. Dezember 2014: TEUR 89.719) bzw. 79,7 % der Bilanzsumme machten die **kurzfristigen Vermögenswerte** zum Bilanzstichtag unverändert den wesentlichen Teil der Aktivseite aus. Der deutliche Anstieg im Vergleich zum 31. März 2014 resultiert aus dem Zufluss **liquider**

Mittel im Rahmen des Börsengangs im Mai 2014. Infolge der guten Auftragslage stiegen die **Vorräte** auf TEUR 17.915 (31. Dezember 2014: TEUR 11.964). Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** lagen bei TEUR 9.553 (31. Dezember 2014: TEUR 12.147).

Zum 31. März 2015 lag das **Eigenkapital** der SLM Solutions nahezu unverändert bei TEUR 96.431 (31. Dezember 2014: TEUR 97.045). Damit lag die **Eigenkapitalquote** bei 84,7 % (31. Dezember 2014: 86,5 %). Der deutliche Anstieg des Eigenkapitals im Vergleich zum 31. März 2014 von TEUR 21.764 auf TEUR 96.431 ist auf die Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs zurückzuführen.

Angesichts ihrer starken Eigenkapitalausstattung ist die SLM Solutions-Gruppe nur geringfügig verschuldet. Die **langfristigen Schulden** lagen per 31. März 2015 nahezu unverändert bei TEUR 6.015 (31. Dezember 2014: TEUR 5.950), wovon der überwiegende Teil auf **Pensionsrückstellungen** in Höhe von TEUR 4.618 (31. Dezember 2014: TEUR 4.544) entfiel. Die **passiven latenten Steuern** lagen zum Stichtag bei TEUR 1.066 (Vorjahr: TEUR 1.166) und resultierten im Wesentlichen aus einem unterschiedlichen Ansatz der Lasertechnologie im Rahmen der Kaufpreisallokation zwischen IFRS-Bilanz einerseits und Steuerbilanz andererseits.

Die **kurzfristigen Schulden** lagen zum Stichtag bei TEUR 11.399 (31. Dezember 2014: TEUR 9.180). Davon entfielen TEUR 4.345 (31. Dezember 2014: TEUR 3.749) auf **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**. Die kurzfristigen **Rückstellungen** in Höhe von TEUR 1.564 (31. Dezember 2014: TEUR 1.288) betreffen hauptsächlich zu erwartende Gewährleistungs- und Instandhaltungsleistungen, die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthielten vor allem erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 2.367 und Rückstellungen für nachlaufende Rechnungen in Höhe von TEUR 2.484.

Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Berichtszeitraums sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben.

Chancen- und Risikobericht

Die im Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 46 bis 50 dargestellten Chancen und Risiken der SLM Solutions sind unverändert. Die Risiken bleiben insgesamt begrenzt und kalkulierbar. Auf Basis aller aktuell vorliegenden Informationen bestehen nach Einschätzung des Vorstands gegenwärtig und in absehbarer Zukunft keine wesentlichen Einzelrisiken, die als bestandsgefährdend einzustufen wären.

Prognosebericht

Die SLM Solutions-Gruppe stützt ihre Prognose für das Jahr 2015 auf folgende **konjunkturellen und branchenbezogenen Hintergrundannahmen**:

- Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht davon aus, dass die **Weltwirtschaft** wieder stärker wachsen wird: Prognostiziert werden 3,5 % Wachstum gegenüber dem Vorjahr. In den Zielmärkten des Unternehmens wird für **Deutschland** ein Wachstum auf Vorjahresniveau von 1,6 %, in der **Eurozone** hingegen eine deutliche Steigerung des Wachstums auf 1,5 % erwartet. In den vom Unternehmen definierten Wachstumsregionen, in denen die internationale Expansion vorangetrieben wird, geht der IWF von einem kräftigen Wachstum von 3,1 % in den **USA** sowie einem leicht abgeschwächten Wachstum in der Region „**Emerging and Developing Asia**“ von 6,6 % aus.⁷
- Der jährlich erscheinende Wohlers-Report, der über die weltweite 3D-Druck-Branche berichtet und eine Markteinschätzung abgibt, sieht vor allem im Bereich additiver Fertigungsverfahren, die in der Industrie angewendet werden, großes Wachstumspotenzial: Für 2018 wird ein gegenüber 2013 mehr als vervierfaches weltweites Marktvolumen von 12,5 Mrd. USD angegeben unter der Annahme, dass in Zukunft mindestens 2 % der weltweiten Fertigung additiv sein wird.⁸

Per 11. Mai 2015 betrug der Auftragseingang 24 Maschinen – verglichen mit 15 Maschinen im Vergleichszeitraum des Vorjahres eine deutliche Steigerung um 60 %. Das entspricht einer Steigerung des Auftragswerts um 150 % auf 18,5 Mio. EUR (Vorjahr: 7,4 Mio. EUR). Auch der hohe Auftragsbestand im traditionellerweise schwachen ersten Quartal 2015 kann als Indikator für weiteres Wachstum gelten. Das RP-Segment wurde gegen Ende des Geschäftsjahres 2014 nahezu vollständig aufgegeben und lediglich das Geschäft mit Verbrauchsmaterialien weitergeführt.

Angesichts dessen geht der Vorstand der SLM Solutions Group AG für das Geschäftsjahr 2015 von einer Fortsetzung des Wachstumskurses aus:

- Angesichts der Fokussierung auf das wachstumsstarke Zukunftsgeschäft mit Laserschmelzanlagen rechnet der Vorstand für 2015 mit einer Steigerung des **Konzernumsatzes** auf 55 bis 60 Mio. EUR.
- Der Auftragseingang als wichtigster Indikator für das operative Wachstum des Unternehmens sollte angesichts der bisherigen Entwicklung des Kundenbestellverhaltens für das Gesamtjahr 2015 bei über 100 Maschinen liegen.
- Zudem erwartet der Vorstand im Gesamtjahr 2015 eine um Einmaleffekte bereinigte EBITDA-Marge (im Verhältnis zum Konzernumsatz) zwischen 12 und 13 %.

⁷ International Monetary Fund, World Economic Outlook, April 2015
<http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2015/01/pdf/text.pdf>

⁸ Wohlers Associates, Annual Worldwide Progress Report, Juli 2014

Konzernzwischenabschluss (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 31. März 2015

Inhaltsübersicht

Konzerngewinn- und –verlustrechnung (1. Januar bis 31. März 2015)	13
Konzerngesamtergebnis (1. Januar bis 31. März 2015)	14
Konzernbilanz	15
Konzernkapitalflussrechnung	17
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	19
Konzernanhang (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 31. März 2015	20
Note 1) Allgemeine Angaben	20
Note 2) Rechnungslegungsgrundsätze	20
Note 3) Konsolidierungskreis	21
Note 4) Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit	21
Note 5) Auswirkung des erfolgreich abgeschlossenen Börsengangs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLM Solutions Group AG	22
Note 6) Segmentberichterstattung	23
Note 7) Langfristige Vermögenswerte	24
Note 8) Liquidität und Finanzschulden	24
Note 9) Eigenkapital	25
Note 10) Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen	27
Note 11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen	28
Note 12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	28
Note 13) Sonstige Angaben	28

Konzerngewinn- und -verlustrechnung (1. Januar bis 31. März 2015)

(in TEUR)	1. Jan. - 31. März. 2015	1. Jan. - 31. März. 2014	1. Jan. - 31. Dez. 2014
Umsatzerlöse	8.476	3.689	33.559
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.118	1.418	3.268
Andere aktivierte Eigenleistungen	89	420	2.430
Gesamtleistung	11.683	5.527	39.257
Materialaufwand	-6.700	-3.004	-21.040
Rohertrag	4.983	2.523	18.217
Personalaufwand	-3.316	-1.369	-14.328
Sonstige betriebliche Erträge	514	96	1.443
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.304	-2.354	-10.507
EBITDA	-123	-1.104	-5.175
Abschreibungen	-593	-506	-2.147
Betriebsergebnis (EBIT)	-716	-1.610	-7.322
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-53	-286	-240
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	123	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-758	-1.773	-7.562
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-53	372	2.463
Periodenergebnis	-811	-1.401	-5.099
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechnetes Periodenergebnis	-811	-1.401	-5.099
Anzahl der Aktien in Mio.	18,0	14,0	18,0
Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR*	-0,05	-0,10	-0,30
Ergebnis je Aktie verwässert in EUR**	-0,02	-0,10	-0,23

* Zur besseren Vergleichbarkeit gerechnet mit 17.980.867 Aktien (2014: 13.814.200 Aktien)

** vgl. Note 9) Eigenkapital als Erläuterung

Konzerngesamtergebnis (1. Januar bis 31. März 2015)

(in TEUR)	1. Jan. - 31. März. 2015	1. Jan. - 31. März. 2014	1. Jan. - 31. Dez. 2014
Periodenergebnis	-811	-1.401	-5.099
Erträge/Aufwendungen, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-	-	-928
Erträge/Aufwendungen, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:			
Erträge/Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	12	-1	14
Sonstiges Gesamtergebnis	12	-1	-914
Gesamtergebnis	-798	-1.402	-6.013
Zurechnung des Gesamtergebnisses:			
Aktionäre der SLM Solutions Group AG	-798	-1.402	-6.013

Konzernbilanz

(in TEUR)	31. März 2015	31. März 2014	31. Dez. 2014
Aktiva			
Liquide Mittel	60.220	711	63.563
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.553	5.529	12.147
Vorräte	17.915	8.418	11.964
Kurzfristige Steuerforderungen	204	172	163
Sonstige Vermögenswerte	2.876	1.517	1.882
Summe kurzfristige Vermögenswerte	90.767	16.347	89.719
Immaterielle Vermögenswerte	19.635	19.066	19.892
Sachanlagevermögen	3.523	2.088	2.504
Sonstige Vermögenswerte	44	0	39
Aktive latente Steuern	-124	55	21
Summe langfristige Vermögenswerte	23.078	21.209	22.456
Summe Aktiva	113.845	37.556	112.175

(in TEUR)	31. März 2015	31. März 2014	31. Dez. 2014
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.345	2.927	3.749
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24	1.621	38
Rückstellungen	1.560	1.280	1.288
Sonstige Verbindlichkeiten	5.470	2.086	4.105
Summe kurzfristige Schulden	11.399	7.914	9.180
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	29	0
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.618	3.119	4.544
Passive latente Steuern	1.066	4.730	1.166
Rückstellungen	330	0	240
Summe langfristige Schulden	6.015	7.878	5.950
gezeichnetes Kapital	17.981	81	17.981
Kapitalrücklage	85.742	23.113	85.551
Gewinnrücklagen	-6.428	-1.428	-5.835
Sonstige Rücklagen	-864	-2	-652
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	96.431	21.764	97.045
Summe Eigenkapital	96.431	21.764	97.045
Summe Passiva	113.845	37.556	112.175

Konzernkapitalflussrechnung

(in TEUR)	1. Jan. - 31. März 2015	1. Jan. - 31. März 2014	1. Jan. - 31. Dez. 2014
Periodenergebnis	-811	-1.401	-5.099
Abschreibungen	593	506	2.147
Zinsaufwendungen	48	163	240
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	164	0	1.055
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten			
Vorräte	-5.951	-2.490	-5.484
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.595	274	-6.344
Pensionsverpflichtungen	75	58	447
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	596	963	1.841
Rückstellungen	-30	838	541
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	187	-965	168
Veränderungen der Steuerforderungen, latenten Steuern und Steuerrückstellungen	-41	-492	-2.836
Nettozahlungsmittelzufluss(/-abfluss) aus betrieblicher Tätigkeit	-2.575	-2.547	-13.324
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-749	-218	-1.998
Auszahlungen für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	-89	-420	-2.430
Einzahlungen und (Auszahlungen) aus dem Verkauf von Beteiligungen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	0	356
Nettozahlungsmittelzufluss(/-abfluss) aus Investitionstätigkeit	-838	-638	-4.072

(in TEUR)	1. Jan. - 31. März 2015	1. Jan. - 31. März 2014	1. Jan. - 31. Dez. 2014
Sonstige Einzahlungen von Gesellschaftern	0	1.561	7.462
Kapitalzuführung durch Börsengang	0	0	71.189
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-14	-5	-18
Zinszahlungen	-5	-65	-132
Nettozahlungsmittelzufluss/(-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	-19	1.492	78.501
Nettozunahme (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-3.432	-1.693	61.105
Währungskursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	89	0	54
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	63.563	2.404	2.404
Flüssige Mittel zum Ende der Berichtsperiode*	60.220	711	63.563
Termingeld	-32	-32	-32
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	60.188	679	63.531

* Zur Überleitung Zahlungsmittelbestand lt. Bilanz vgl. Note 8).

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

(in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Gesamt	Nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital
Stand zum							
01. Januar 2014	81	15.085	-472	-1	14.693	-	14.693
Konzernergebnis	-	-	-1.401	-	-1.401	-	-1.401
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	445	-1	444	-	444
Sacheinlage	-	8.028	-	-	8.028	-	8.028
Stand zum							
31. März 2014	81	23.113	-1.428	-2	21.764	0	21.764
Stand zum							
01. Januar 2015	17.981	85.551	-5.835	-652	97.045	0	97.045
Konzernergebnis	-	-	-593	-212	-806	-	-806
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	192	-	-	192	-	192
Stand zum							
31. März 2015	17.981	85.743	-6.428	-8.640	96.431	0	96.431

Konzernanhang (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 31. März 2015 SLM Solutions Group AG, Lübeck

Note 1) Allgemeine Angaben

Die SLM Solutions Group AG mit Sitz in Lübeck ist eine Kapitalgesellschaft und oberste Muttergesellschaft des SLM-Konzerns und im Handelsregister des Amtsgerichts Lübeck unter HRB 13827 eingetragen. Die Anschrift der Gesellschaft ist Roggenhorster Straße 9c, 23556 Lübeck.

Die Aktien der SLM Solutions Group AG (WKN A11133) werden seit dem 9. Mai 2014 an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt, die Aktie notiert im Prime Standard.

SLM ist in den Segmenten „Machine Sales“ und „After Sales“ tätig. Das Machine Sales-Segment umfasst die Entwicklung, Produktion sowie Vermarktung und Verkauf von Maschinen zum selektiven Laserschmelzen. Die Maschinen werden über ein weltweites Distributionsnetz vertrieben. Dieses Segment bildet derzeit den Schwerpunkt des Geschäfts.

Das After Sales-Segment stellt einen strategischen Schwerpunkt der Gesellschaft dar und gewinnt damit zunehmend an Bedeutung. Es beinhaltet das Geschäft mit maschinenbezogenen Serviceleistungen, den Vertrieb von Ersatzteilen und Zubehör sowie den Vertrieb von Handelswaren.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der SLM Solutions Group AG zum 31. März 2015 wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (TEUR, %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Note 2) Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenbericht wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ aufgestellt. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Umfang und Detaillierungsgrad nicht mit einem Konzernabschluss vergleichbar, enthält aber alle nach IAS 34 und § 37x (3) WpHG in Verbindung mit § 37w WpHG erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Zwischenabschluss erforderlich sind.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2014. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des geprüften Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 enthalten (siehe dazu den Wertpapierprospekt der Gesellschaft). Die erstmalige Anwendung neuer Standards und Interpretationen (z. B. IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12) führte zu keinen wesentlichen Auswirkungen.

Note 3) Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft, der SLM Solutions Group AG, Lübeck, die folgenden Gesellschaften:

Name	Anteil in %
SLM Solutions GmbH, Lübeck	100
SLM Solutions NA, Inc., Novi, Michigan/USA*	100
SLM Solutions Singapore Pte Ltd**	100

* Die Anteile an der SLM Solutions NA werden von der SLM Solutions GmbH, Lübeck gehalten.

** Die Anteile an der SLM Solutions Singapore Pte Ltd werden von der SLM Solutions Group AG gehalten.

Die SLM Solutions Singapore Pte Ltd. wurde am 2. Juli 2014 gegründet.

Note 4) Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Umsatz und operatives Ergebnis der Gesellschaft schwanken von Quartal zu Quartal. Dies ist vornehmlich in der Tatsache begründet, dass sich Auslieferungen – häufig auf Kundenwunsch – über den Quartalsstichtag verschieben können. Ein Vergleich von Umsatz und operativem Ergebnis auf Quartalsbasis ist deshalb aus unserer Sicht nur bedingt aussagekräftig. Aus diesem Grund ist für uns der erzielte Auftragseingang der passendere Indikator für die Entwicklung des operativen Geschäfts. Wir gehen davon aus, dass sich die Auswirkung dieser Effekte mit steigender Ausbringungsmenge in den kommenden Jahren tendenziell abschwächen wird.

Zudem unterliegt unser Geschäft saisonalen Schwankungen. Ein signifikanter Anteil unseres Auftragseingangs wird typischerweise im vierten Quartal des Jahres erzielt, so dass sich die Auslieferungen gegen Ende des Jahres konzentrieren. Das erste Quartal stellte bisher dagegen traditionell das schwächste Quartal des Jahres dar. Dies geschieht vornehmlich aufgrund von Budgetrestriktionen seitens des Kunden oder anderen kundenseitigen Anforderungen. Außerdem findet die wichtigste Branchenmesse Euromold typischerweise im November oder Dezember eines Jahres statt.

Im Ergebnis können Umsatz und operatives Ergebnis eines Quartals von unseren Erwartungen und internen Planungen abweichen und sich entsprechend in die Folgequartale verschieben. Dies ist bei der Interpretation der Quartalsberichterstattung zu berücksichtigen.

Note 5) Auswirkung des erfolgreich abgeschlossenen Börsengangs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLM Solutions Group AG

Der am 9. Mai 2014 erfolgreich abgeschlossene Börsengang führte im Geschäftsjahr 2014 zu nicht dem originären Geschäftsbetrieb zurechenbaren Einmalaufwendungen. Diese Einmalaufwendungen haben die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft maßgeblich beeinflusst, was im Geschäftsbericht 2014 ausführlich dargelegt wurde.

Mit erfolgreich abgeschlossenem Börsengang partizipieren die Arbeitnehmer der SLM Group am sogenannten „Retention Bonus“ Programm. Das Bonusprogramm ist auf drei Geschäftsjahre (jeweils fällig im Mai eines Geschäftsjahres) ausgelegt und verpflichtet zur Sacheinlage der jährlich im Mai fälligen Jahrestranche der sogenannten Nettobonuszahlung. Die Nettobonuszahlung errechnet sich aus dem jedem Mitarbeiter zustehenden Bonusanspruch abzgl. seiner individuellen Steuerzahlung, die die Gesellschaft vorab an das Finanzamt abführt. Von dieser Nettobonuszahlung erwirbt der Mitarbeiter im Wege einer Sacheinlage zu einem festgelegten Bezugspreis von EUR 19,60 Aktien. Da der jeweilige Tageskurs der Aktien der SLM Solutions Group AG im Zeitpunkt der Sacheinlage für die Bemessung der lohnsteuerlichen Konsequenzen maßgeblich ist, wurde die Nettobonushöhe sowie die Anzahl der potentiellen Aktien im Wege einer Schätzung ermittelt.

Zum 31. März 2015 wurde für den Retention Bonus ein Personalaufwand von TEUR 396 im Konzernzwischenabschluss erfasst. Das Retention-Bonus-Programm ist teilweise als „equity-settled“ im Sinne des IFRS 2 zu klassifizieren. Der ermittelte Nettobonusbetrag von TEUR 191, der für den Erwerb von Aktien zur Verfügung steht, wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Der ermittelte Lohnsteueranteil von TEUR 205 wurde als Rückstellung erfasst.

Note 6) Segmentberichterstattung

Die SLM Solutions Group AG ist nach IFRS 8 verpflichtet, eine Segmentberichterstattung in den Konzernanhang aufzunehmen.

Die Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente hat sich gegenüber dem Vorjahr geändert. Während im Vorjahr aufgrund der unterschiedlichen Technologien zwischen dem SLM- und dem RP-Segment unterschieden wurde, hat die Gesellschaft ab dem 01.01.2015 die Segmente „Machine Sales“ und „After Sales“ als Hauptentscheidungsträger für das interne Berichtswesen gegenüber dem Vorstand und Aufsichtsrat identifiziert. Im Segment der „Machine Sales“ werden rein die Maschinenverkäufe aus dem Bereich Selective Laser Melting nebst Zubehör laut Auftragseingang betrachtet. Im Segment der „After Sales“ werden die Serviceumsätze, Ersatzteilverkäufe und Handelswarenverkäufe berücksichtigt. Die zentralen Steuerungselemente sind Umsatz und EBITDA.

31.03.2015

(in TEUR)	Machine		Summe
	Sales	After Sales	
Umsatz	6.940	1.536	8.476
Wareneinsatz	-3.041	-1.124	-4.165
Rohhertrag	3.899	412	4.311
Aufwendungen	-3.398	-1.036	-4.434
EBITDA	501	-624	-123
Abschreibungen			-593
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-41
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-53
Periodenergebnis			-811

31.03.2014

(in TEUR)	Machine		Summe
	Sales	After Sales	
Umsatz	2.144	1.545	3.689
Wareneinsatz	-926	-1.007	-1.933
Rohhertrag	1.218	538	1.756
Aufwendungen	-1.345	-1.515	2.860
EBITDA	-127	-977	-1.104
Abschreibungen			-506
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-163
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			372
Periodenergebnis			-1.401

Neben den Abschreibungen ergaben sich im Berichtsjahr wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Retention-Bonus von TEUR 396 (Vorjahr: TEUR 0).

Bei den oben dargestellten Segmentumsatzerlösen handelt es sich um Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden.

Zwischen den Segmenten gibt es keine wesentlichen Geschäftsvorfälle.

Note 7) Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte sind weiterhin maßgeblich durch die bei der in 2013 erfolgten Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven im Technologiebereich geprägt, die im Rahmen des Erwerbs der Mehrheit der Anteile an der SLM Solutions GmbH durch die SLM Solutions Group AG erfolgte.

Investitionen in langfristige Vermögenswerte betreffen das immaterielle Vermögen und entfallen hauptsächlich auf nach IAS 38 zu aktivierende Entwicklungsaufwendungen.

SLM prüft regelmäßig – mindestens zum Ende eines jeden Quartals – das Erfordernis einer außerplanmäßigen Abschreibung auf noch nicht finalisierte Entwicklungsprojekte. Nach Ansicht des Vorstands waren zum Stichtag keine langfristigen Vermögenswerte im Wert gemindert, so dass die Abschreibungen ausschließlich planmäßige Abschreibungen enthalten.

Note 8) Liquidität und Finanzschulden

Die Liquidität war sowohl im Vorjahr als auch zum 31. März 2015 jederzeit gesichert.

Die branchenübliche saisonale Verteilung der Umsatzerlöse resultiert in einer deutlich gestiegenen Mittelbindung im Working Capital. Diese geschäftsmodellbedingte Vorfinanzierung führte zusammen mit höheren Rechts- und Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem am 9. Mai 2014 erfolgreich abgeschlossenen Börsengang zu einem deutlich negativen Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Working Capital	31. März 2015	31. Dez 2014	31. März 2014	Differenz	
				3-Monats- Periode	12-Monats- Periode
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.553	12.147	5.529	-2.595	6.619
Vorräte	17.915	11.964	8.418	5.951	3.545
Sonstige Vermögenswerte	2.876	1.882	1.517	994	365
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.345	-3.749	-2.927	-596	-822
Rückstellungen	-1.564	-1.288	-1.280	-276	-8
Sonstige Verbindlichkeiten und passivische Abgrenzung	-5.470	-4.104	-2.086	-1.366	-2.018
Summe	18.965	16.851	9.171	2.114	7.680

Die Mittelbindung in das Working Capital betrug für die abgelaufene (rollierende) 12-Monatsperiode TEUR 7.680 und für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2015 TEUR 2.114.

Die Investitionen der aktuellen Berichtsperiode entfallen im Wesentlichen auf die Entwicklung neuer anwendungsorientierter Technologien. Die Finanzierung des operativen und investiven Cashflows erfolgte aus den Zuflüssen aus dem erfolgreichen Börsengang in 2014.

Überleitung Zahlungsmittelbestand Kapitalflussrechnung zum Zahlungsmittelbestand Bilanz

(in TEUR)	31. März 2015	31. März 2014	31. Dez. 2014
Zahlungsmittelbestand Bilanz	60.220	711	2.404
Termineinlagen bei Finanzinstituten (Laufzeit über drei Monate)	-32	-32	-32
Zahlungsmittelbestand Kapitalflussrechnung	60.188	679	2.372

Note 9) Eigenkapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. März 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft aus Gesellschaftsmitteln um EUR 13.732.940,00 auf EUR 13.814.200,00 erhöht. Nach Umwandlung in eine Aktiengesellschaft und Ausgabe von Aktien im Zuge des Börsengangs ist das gezeichnete Kapital in 17.980.867 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je einem Euro eingeteilt.

Aktienanzahl vor Börsengang	13.814.200	76,83 %
Kapitalerhöhung	4.166.667	23,17 %
Aktienanzahl nach Börsengang	17.980.867	100,00 %

Darüber hinaus wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. März 2015 84,71 % (Stichtag 31. März 2014: 57,95%; 31. Dezember 2014: 86,52%).

Ergebnis je Aktie (unverwässert)

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres gebildet.

	31. März 2015	31. März 2014
Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 01.01.	17.980.867	-
Anzahl der im Geschäftsjahr ausgegebenen Aktien	0	13.814.200
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien	17.980.867	13.814.200
Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallendes Konzernjahresergebnis in EUR	-810.615,37	-1.400.533,19
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien	17.980.867	13.814.200
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,05	-0,10

Ergebnis je Aktie (verwässert)

Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurden die Effekte des unter Note 5) erläuterten Retention-Bonus Programms berücksichtigt. Die Anzahl der auszugebenden Aktien liegt weder im Ermessen der Gesellschaft noch im Ermessen des Arbeitnehmers, da die Anzahl der auszugebenden Aktien von lohnsteuerlichen Belastungen abhängt. Zu Berechnung eines verwässerten Ergebnisses wurden daher folgende potentielle Aktien im Sinne des IAS 33 berücksichtigt:

	31. März 2015	31. März 2014
Bruttobonuszahlung in EUR	2.831.674	-
Bezugskurs der Anspruchsberechtigten in EUR	19,60	-
Angenommener Tageskurs zum Stichtag der Aktienausgabe in EUR	17,95	-
Steuerquote, pauschaliert	49,5%	-
Kalkulierte Steuerzahlung in EUR	1.401.679	-
Nettobonushöhe in EUR	1.429.995	-
Zu erwerbende Aktienanzahl	72.959	-
Aktienanzahl, verwässert	18.053.826	-
Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallendes Konzernjahresergebnis in EUR (unverwässertes Ergebnis)	-810.615,37	-1.400.533,19
Personalaufwendungen für den Retention-Bonus in EUR	395.625,45	-
Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallendes Konzernjahresergebnis in EUR (verwässertes Ergebnis)	-414.989,92	-
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausgegebener Aktien	17.980.867	13.814.200
Anpassungen anteilsbasierter Vergütungen im Rahmen des Retention-Bonus	72.959	-
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie	18.053.826	13.814.200
Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallendes Konzernjahresergebnis für verwässertes Ergebnis in EUR	-414.989,92	-1.400.533,19
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie	18.053.826	13.814.200
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,02	-0,10

Note 10) Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen beziehungsweise Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können beziehungsweise die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Als nahe stehende Personen des SLM-Konzerns wurden die Mitglieder des Vorstandes, des Aufsichtsrats, sowie die maßgeblich am Gesellschaftskapital beteiligten Gesellschafter und deren Familienmitglieder definiert:

Vorstände und deren nahestehenden Personen zum 31. März 2015:

Dr. Markus Rechlin und dessen Familie

Uwe Bögershausen und dessen Familie-

Henner Schöneborn und dessen Familie

Aufsichtsrat und deren nahe stehenden Personen zum 31. März 2015:

Hans-Joachim Ihde und dessen Familie

Peter Grosch und dessen Familie

Bernd Hackmann und dessen Familie

Klaus-J. Grimberg und dessen Familie

Volker Hichert und dessen Familie

Lars Becker und dessen Familie

Nahe stehende Unternehmen des SLM-Konzerns sind die Folgenden:

SLM Solutions GmbH

SLM Solutions NA, Inc. Michigan, USA

SLM Solutions Singapore Pte. Ltd.

Parcom Deutschland I GmbH&Co.KG

Ceresio GmbH

Seit erfolgreicher Börsenzulassung besteht keine unmittelbare Beherrschung durch einen Gesellschafter. Aufgrund ihrer verbleibenden Anteile am gezeichneten Kapital, die zudem Lock-up-Haltefristen unterliegen, können die Altaktionäre (Parcom Deutschland I GmbH & Co. KG und deren Gesellschafter und Geschäftsführer, Herr Henner Schöneborn sowie Ceresio GmbH und deren Gesellschafter und Geschäftsführer) weiterhin einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft ausüben und auf Hauptversammlungen je nach Präsenzmehrheit eine faktische Beherrschung herbeiführen.

Note 11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen

11.1) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen.

11.2) Eventualforderungen

Eventualforderungen sind zum Stichtag nicht bekannt.

Note 12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

Note 13) Sonstige Angaben

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Eine Fair Value Bilanzierung erfolgt weder für Finanzinstrumente noch für weitere Vermögenswerte (z. B. Sachanlagevermögen). Aufgrund der kurzen Restlaufzeiten der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ist der Buchwert der Finanzinstrumente mit den beizulegenden Zeitwerten identisch.

Finanzinstrumente (31.03.2015)	Bewertungskategorie	Buchwert	Fair Value
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	LaR*	10.742	10.742
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC**	4.370	4.370

Finanzinstrumente (31.03.2014)	Bewertungskategorie	Buchwert	Fair Value
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	LaR*	6.170	6.170
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC**	4.828	4.828

* Loans and Receivables

** Financial Liabilities measured at Amortised Cost

Lübeck, 6. Mai 2015



Dr. Markus Reclin
SLM Solutions Group AG



Uwe Bögershausen



Henner Schöneborn